

Sélection d'article sur la politique suisse

Dossier

Postes de direction dans les partis cantonaux d'Obwald

Imprimer

Éditeur

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Contributions de

Schaub, Hans-Peter

Citations préféré

Schaub, Hans-Peter 2025. *Sélection d'article sur la politique suisse: Postes de direction dans les partis cantonaux d'Obwald, 2021 - 2024*. Bern: Année Politique Suisse, Institut de science politique, Université de Berne. www.anneepolitique.swiss, téléchargé le 07.06.2025.

Sommaire

CSP Obwalden	1
Kantonale Parteiämter bei der SP 2023	1
Kantonale Parteipräsidien bei der Mitte 2023	1
Neues Co-Präsidium für CSP Obwalden	2

Abréviations

CSP Obwalden

Autres partis

CHRONIQUE DES PARTIS
DATE: 16.09.2021
HANS-PETER SCHAUB

Im **Präsidium der CSP Obwalden** gab es im September 2021 einen Wechsel: Hanspeter Scheuber, der die Partei seit 2020 zusammen mit Sepp Stalder im Co-Präsidium geführt hatte, wurde nach dessen Rücktritt alleiniger Präsident. Stalder hatte die Partei seit 2015 präsiert, zunächst bis 2018 mit Co-Präsident Christian Schäli und danach zwei Jahre alleine.¹

Kantonale Parteiämter bei der SP 2023

Partis de gauche et partis écologiques

CHRONIQUE DES PARTIS
DATE: 19.12.2023
HANS-PETER SCHAUB

An der **Spitze mehrerer SP-Kantonalparteien** kam es im Jahr 2023 zu **Wechseln**, wobei alle ohne Kampfwahlen über die Bühne gingen:

Die SP **Freiburg** wählte im Januar Thomas Gremaud zu ihrem neuen Präsidenten. Der 24-Jährige war davor Co-Präsident der Freiburger Jusos gewesen, ein öffentliches Amt hatte er nicht inne. Seine Vorgängerin Alizée Rey hatte die Kantonalpartei seit September 2020 geleitet. Ihren Rücktritt begründete sie damit, dass sie sich ganz auf ihre – letztlich erfolglose – Ständeratskandidatur konzentrieren wolle. In ihre Amtszeit fiel das Überschreiten der Marke von 1'000 Parteimitgliedern, aber auch der Verlust des SP-Ständeratssitzes, eines Regierungsratssitzes und eines Fünftels der Grossratsitze.

In **Basel-Stadt** wurde die Grossrätin und bisherige Co-Präsidentin Lisa Mathys im Mai zur alleinigen Präsidentin der Kantonalpartei bestimmt. Ihre bisherige Kollegin im Co-Präsidium, Jessica Brandenburger, war zurückgetreten, nachdem ihre Beziehung zum Mitte-Kantonalpräsidenten Balz Herter bekannt geworden war. Dabei wurden in der regionalen Presse unterschiedliche Einschätzungen geäußert, ob wie von Brandenburger kommuniziert potenzielle Interessenkonflikte aufgrund dieser Beziehung der ausschlaggebende Rücktrittsgrund waren oder Brandenburger vielmehr wegen ihres Führungs- und Kommunikationsstils in der Partei unter Druck geraten war. Mathys und Brandenburger waren im April 2021 gemeinsam in das Co-Präsidium gewählt worden.

Den Schritt zu einem Co-Präsidium machte dagegen zum ersten Mal in ihrer Parteigeschichte die SP des Kantons **Zug**. Drin Alaj, Kantonsrat und Gemeinderat in Cham, sowie Zari Dzaferi, alt Kantonsrat und Gemeinderat in Baar, traten im Mai die Nachfolge von Barbara Gysel an, die die Partei 15 Jahre lang geleitet hatte.

Bei zwei weiteren SP-Kantonalparteien kam es derweil nicht zu Wechseln im Parteipräsidium, sondern an der Spitze der Parteisekretariate: In **Bern** wurde Zora Schindler, die schon seit 2015 im mehrköpfigen Parteisekretariat arbeitete, im Dezember per 1. März 2024 zur Nachfolgerin von David Stampfli als Geschäftsführerin bestimmt. Die **Obwaldner** SP wiederum schuf im November erstmals überhaupt ein bezahltes Parteisekretariat. Das 20%-Pensum übernahm im November Dario Bellwald, der auch Co-Präsident der kantonalen Jusos ist.²

Kantonale Parteipräsidien bei der Mitte 2023

Partis conservateur et de droite

CHRONIQUE DES PARTIS
DATE: 31.12.2023
HANS-PETER SCHAUB

Insgesamt **vier Kantonalparteien der Mitte** bestimmten im Lauf des Jahres 2023 ein **neues Parteipräsidium**, wobei es nirgends zu einer Kampfwahl kam. Vielmehr musste ein Teil der Wechsel hinausgezögert werden, weil keine Nachfolgelösung zu finden war.

An der Spitze der Mitte **Glarnerland** folgte mit Landrat Hans Schubiger ein früherer BDP-Politiker auf den vormaligen CVP-ler Ruedi Tschudi, der die Mitte seit der Parteifusion im Mai 2021 geführt hatte. Gegenüber der Presse gab Schubiger bei seinem Amtsantritt indessen an, er spüre zwei Jahre nach der Fusion nichts mehr davon, dass seine Partei aus zwei verschiedenen Formationen entstanden sei.

Die **Zuger** Kantonalpartei wählte Kantonsrat Peter Rust als neuen Präsidenten. Er trat die Nachfolge von Laura Dittli an, die ihr Parteiamt wegen ihrer Wahl in den Regierungsrat abgegeben hatte.

Bei der Mitte **Appenzell Innerrhoden** stellte sich der bisherige Co-Präsident Dominik Ebnetter nunmehr als alleiniger Präsident zur Verfügung. Sein bisheriger Partner im Co-

Präsidium, Stefan Ledergerber, konnte damit seinen Rücktritt vollziehen, den er eigentlich schon für 2022 angekündigt hatte. Als Hauptaufgabe, die er mit dem Vorstand anpacken wollte, nannte Ebnetter den Einsatz dafür, dass die auf 105 Personen gesunkene Mitgliederzahl seiner Kantonalpartei wieder steige.

Bei der Mitte **Jura** trat Pascal Eschmann nach fünfjähriger Amtszeit gemäss Presseberichten mit einem Gefühl der «Verbitterung» als Präsident zurück, nachdem seine Partei bei den eidgenössischen Wahlen ihren Sitz im Nationalrat eingebüsst hatte. Interimsweise übernahm Marcel Meyer die Parteileitung, eine langfristige Lösung soll im Jahr 2024 gefunden werden.

Derweil fand die CVP/Mitte **Obwalden** im Berichtsjahr weiterhin keine Nachfolge für ihre Spitze. Bruno von Rotz, der eigentlich bereits auf Frühling 2022 als Parteipräsident hatte zurücktreten wollen, blieb somit noch bis ins Jahr 2024 hinein im Amt.

Zwei weitere Kantonalpräsidenten der Mitte gaben 2023 ihren Rücktritt für das Folgejahr bekannt: Christian Ineichen wird 2024 nach sieben Jahren die Führung der Mitte **Luzern** abgeben, Joachim Rausis nach vierjähriger Amtszeit jene des Centre **Valais romand**.³

Neues Co-Präsidium für CSP Obwalden

Autres partis

Bei der **CSP Obwalden** trat Hanspeter Scheuber im April 2024 nach drei Jahren als Parteipräsident zurück. Als Nachfolgerinnen wurden Regula Gerig, Kantonsrätin und Gemeinderätin aus Alpnach, sowie Sabine Enderli Würsch aus Sachseln gewählt. Wie schon zweimal in den vorangegangenen Jahren erhielt die Partei damit wieder ein **Co-Präsidium**.⁴

CHRONIQUE DES PARTIS
DATE: 17.04.2024
HANS-PETER SCHAUB

1) NWZ, 20.9.21

2) Medienmitteilung SP Kanton Bern vom 21.12.23; Lib, 23.1., 26.1.23; BLZ, 28.4.23; BaZ, 4.5.23; BLZ, 11.5.23; ZGZ, 16.5.23; BLZ, 19.5.23; BaZ, 1.6.23; QJ, 11.11.23; NWZ, 15.11.23; Bund, 23.11.23

3) ZGZ, 20.4.23; NF, 20.5.23; SGL, 23.5.23; NWZ, 26.5.23; SGL, ZGZ, 9.6.23; LZ, 27.10.23; QJ, 9.11.23; AVF, 11.11.23; QJ, 22.11., 9.12.23

4) Medienmitteilung CSP Obwalden vom 28.4.24.pdf; NWZ, 29.4.24